



Liebe Mit-Christen in Werden,

heute ist Tag 4 des Kontaktverbotes. Vielleicht erleben Sie auch gerade eine Phase der Ruhe und zeitweise fast schon gespenstischer Stille: Flugzeuge fliegen nicht, der Verkehr wirkt nicht alltäglich, vielmehr wie am Sonntag und gerade am Abend ist es ruhig. Draußen erblüht die Natur ganz still zu neuem Leben. Es könnte alles so schön sein..., wenn „Corona“ nicht wäre und uns bedrohen würde, nicht nur mit gesundheitlichen Folgen, sondern auch mit wirtschaftlichen und sozialen. Ich denke an Menschen, die ihre Arbeit bereits verloren haben oder möglicherweise verlieren werden; Menschen, die einsam und alleine zu Hause sitzen und sich nicht hinaus wagen: Kinder und Jugendliche, Kranke, Alte, die auf persönliche soziale Kontakte verzichten müssen, Menschen, die ihre Arbeit, ihre täglichen Rituale oder Gänge (Besuch im Schwimmbad, Altenheim usw.) einstellen müssen, Menschen, die nicht (mehr) besucht werden können. Da fällt es selbst bei strahlendem Sonnenschein vielen Menschen schwer, noch optimistisch nach vorne zu blicken. Doch gerade wir als Christen sollten eigentlich aufgrund unseres hoffnungsvollen Glaubens „Profi-Optimisten“ sein und –auch wenn es manchmal vielleicht noch so schwer scheint- eine positive Grundhaltung ausstrahlen. Denn, aus meiner Sicht, „gibt es zum Optimismus keine vernünftige Alternative“ (Karl Popper). Daher sind Zeichen der Ermutigung gerade in diesen Zeiten hin und wieder nötig. Wenn wir unseren Blick dafür schärfen, sehen wir vielleicht diese oft kleinen Zeichen der Ermutigung: Eine Blume, ein Hilfsangebot-Zettel an einer Laterne, ein Lächeln... Vor einigen Tagen habe ich dieses Foto von einem wunderschön bemalten bunten Stein, der bei uns auf dem Kirchengelände lag, zugeschickt bekommen.



So kam mir die Idee, unsere Kommunionkinder und alle anderen Kinder einzuladen, Freude zu verschenken mit Steinen, die sie kreativ und farbenfroh gestalten. Die Kinder können dann im Bereich unseres Kirchengeländes (sowohl in Werden, Heidhausen und Fischlaken) diese Steine gut sichtbar ablegen. Alle vorübergehenden Menschen sind eingeladen die Steine anzuschauen, sich daran zu erfreuen und dürfen, wenn sie mögen, eine Stein, als Zeichen der Zuversicht und Ermutigung, mit nach Hause nehmen. Mit dieser kleinen Aktion verschenken Kinder Freude und versprühen Optimismus, genau das, was gerade am dringendsten brauchen.

Einen schönen optimistischen, bunten Tag mit vielen Zeichen der Zuversicht wünscht

*Martina Dautzenberg, Gemeindefereferentin*